

Call for Papers: Bücher in Kinder- und Jugendmedien

Chatten und twittern mit dem Smartphone, Filme und Serien streamen am Laptop, spielen an der PlayStation – das mediale Angebot für Kinder und Jugendliche ist so groß geworden, dass Bücher ihre Funktion als Leitmedium längst verloren haben. Vor allem, wenn es um Wissensaneignung und Informationsbeschaffung geht, sind nicht Bibliotheken mit ihren Lexika und Handbüchern, sondern Wikipedia und Youtube-Videos die privilegierten Adressen. Kein Wunder, dass die digitale Revolution und ihre Auswirkungen auf die heute heranwachsenden Kinder und Jugendlichen eins der meistdebattierten Themen der Medienpädagogik, aber auch ein beliebtes Sujet von Kultur- und Gesellschaftsressorts in den Medien sind.

Trotzdem oder gerade deshalb ist das Buch eins der beliebtesten Motive der Kinder- und Jugendliteratur des neuen Jahrtausends. Kaum ein Fantasyroman kommt auf den Markt, in dem nicht irgendwo ein magisches Buch oder eine Bibliothek voller vergessener Weisheiten vorkommt. In der boomenden Future Fiction werden Bücher verbrannt und verboten, und in der realistischen KJL spielt die Begegnung mit Büchern eine wesentliche Rolle für Identität und Entwicklung der ProtagonistInnen. Auch in Bilderbüchern werden Bücher gerne inszeniert – Nikolaus Heidelbachs *Ein Buch für Bruno* (1997) etwa ist bereits zum Klassiker avanciert. Die Feier des Buches als wirkmächtigstem Medium macht auch vor audiovisuellen Medien nicht Halt: Gerade im Medienverbund flattern einem die Bücher nur so um die Ohren, so auch in Cornelia Funkes *Tintenherz* (Buch – Film – Hörspiel) oder, um ein aktuelleres Beispiel zu nennen, in William Joyce' *The Fantastic Flying Books of Mr. Morris Lessmore* (Kurzfilm – Bilderbuch – App).

interjuli 02/15 befasst sich mit dem Thema **Bücher in Kinder- und Jugendmedien**.

Mögliche Aspekte davon sind:

- Bücher in Bilderbüchern, realistischen oder fantastischen Romanen
- Das Motiv des Buches in Filmen, Videospielen, Apps bzw. im Medienverbund
- „Gute“ und „böse“ Zauberbücher in KJM
- Lektüre und Identität
- Das Buch als Schwelle zu fantastischen Parallelwelten
- Bücher und Selbstreferenz in KJM
- Auseinandersetzungen mit Geschichte des Buches und des Lesens in KJM
- Bibliotheken als heterotopische Räume in KJM
- KJM und Medientheorie
- Erzählungen von Büchern und Lesepädagogik / Literalitätsförderung

Beiträge mit Themenstellungen außerhalb des Schwerpunktthemas sind uns außerdem wie immer ausdrücklich willkommen! Einsendeschluss ist der 15. März 2015.

info@interjuli.de

www.interjuli.de

www.facebook.com/interjuli.magazine

